



Pressemitteilung

Berlin, 28. September 2020
Seite 1 von 1

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin

INTERNET www.bmwi.de

Pressestelle

TEL +49 30 18615 6121 und 6131

FAX +49 30 18615 7020

E-MAIL pressestelle@bmwi.bund.de



Tourismusministerinnen und -minister erörtern, wie sich der Tourismus in Europa nach der COVID-19 Pandemie robuster aufstellen kann

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie und Tourismusbeauftragter der Bundesregierung, Thomas Bareiß, leitet heute den informellen Austausch der für Tourismus zuständigen Ministerinnen und Minister der EU per Videokonferenz. Im Mittelpunkt der Videokonferenz steht der Erfahrungsaustausch zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Tourismuswirtschaft und die damit verbundenen Herausforderungen für die europäische Tourismuspolitik.

Der Parlamentarische Staatssekretär Thomas Bareiß: „Die Tourismusbranche ist von den Auswirkungen der Corona-Pandemie so hart getroffen wie kaum ein anderer Wirtschaftszweig in Europa. Mit den EU-Tourismusministern werde ich heute erörtern, wie wir die akuten Folgen der Corona-Pandemie bewältigen und den Tourismus für die Zukunft robuster aufstellen können. Insbesondere geht es darum, wie wir private und geschäftliche Reisen in Europa wieder stärker möglich machen können. Natürlich steht die Gesundheit im Vordergrund. Unser Ziel ist es aber, Reisebeschränkungen auf das notwendige Maß zu begrenzen und den Menschen in Europa wieder eine möglichst große Reisefreiheit zu ermöglichen, ohne dabei den Gesundheitsschutz zu vernachlässigen.“

Der Tourismussektor ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in der EU, der auch auf andere Bereiche ausstrahlt. Über 12 Prozent der Menschen in Europa lebten vor der Krise vom Tourismus, direkt und indirekt wurden 10 Prozent des Bruttoinlandsprodukts der EU durch Tourismus erwirtschaftet.